

Erste Markennamen im FOM sickern durch

Wirtschaft Betreiber des Outletcenters bestätigt mehrere Mieter in Montabaur

Von unserem Redakteur Thorsten Ferdinand

Montabaur. Der Baufortschritt im Outletcenter am Montabaurer ICE-Bahnhof ist seit Wochen unübersehbar. Mit der Bekanntgabe der Marken, die künftig ihre Waren in dem Einkaufszentrum anbieten werden, hält sich der Betreiber jedoch zurück – sie sollen aus Werbezwecken erst kurz vor der Eröffnung Ende Juli bekannt gegeben werden. Verhindern können die Verantwortlichen allerdings nicht, dass bereits erste Namen durchsickern. Die künftigen Ladenbetreiber haben teilweise über die örtliche Arbeitsagentur nach Personal gesucht. Die entsprechenden Stellenangebote sind noch im Internet nachzulesen.

Zu den Firmen, die nach WZ-Informationen in den vergangenen Wochen nach Personal für eine Neueröffnung in Montabaur gesucht haben, zählen unter anderem die Hersteller S'Oliver, Dressler, Marc O'Polo, Mustang, Tom Tailor, Esprit, Benetton, Comma, Nike, Betty Barclay, Kunert, G-Star, Desigual, Fossil, Levi Strauss und Garcia Jeans sowie Estella Bettwäsche. Bestätigt hat der Betreiber des Outletcenters außerdem bereits öffentlich, dass die Gastronomiebetriebe La Place und Pano im FOM vertreten sein werden.

Bei einer Gesprächsrunde mit dem Montabaurer Einzelhandel bekräftigte Centermanager Christian Trapmann diese Woche, dass man die Namen aller Mieter nicht zu früh vor der Eröffnung in Umlauf bringen möchte, um die Neu-



Obwohl die ersten Boutiquen bereits an die Mieter übergeben wurden, ist in der Ladenpassage des Montabaurer Outletcenters noch keine Werbung zu sehen. Schon in wenigen Wochen wird das freilich ganz anders sein.

Foto: Nitz Fotografie

gier der Kunden möglichst lange hoch zu halten. Einzelne Marken wie S'Oliver, Marc O'Polo oder auch Nike bestätigte er bereits. Andere Nachfragen kommentierte er hingegen lediglich mit einem viel-sagenden Lächeln.

Da zur Eröffnung des Outletcenters circa 300 neue Arbeitsplätze in Montabaur entstehen, herrscht schon seit Wochen auf dem Stellenmarkt Bewegung. Die Arbeitsagentur Montabaur veranstaltete in Zusammenarbeit mit den Agenturen Koblenz und Lim-

burg bereits mehrere Job-Speed-Datings für das Fashion Outlet, bei denen sich ausgewählte Arbeitsuchende bei den Firmen vorstellen konnten. Dass in der Folge dieser Veranstaltungen nicht mehr alle

10 000

Quadratmeter Verkaufsfläche darf das Outletcenter laut Gerichtsent-scheid maximal haben.

Ladenmieter geheim zu halten waren, liegt auf der Hand. Bei 75 geplanten Ladenlokalen und insgesamt 10 000 Quadratmetern Verkaufsfläche bleibt indes weiterhin viel Raum für Spekulationen. Trapmann bestätigte gegenüber dem Einzelhandel noch einmal die Aussage von Sket-Mitarbeiter Michael Mille, dass 85 bis 90 Prozent des Centers, also 60 bis 65 Läden, zur Eröffnung belegt sein werden. Theoretisch sei es möglich, alle Ladenlokale jetzt schon zu vermieten, erklärte der Manager. Anfragen

gebe es genug. Um die Mischung attraktiv zu halten, sei ein gewisser „strategischer Leerstand“ aber durchaus erwünscht. So bleiben noch ein paar Boutiquen für attraktive Marken frei, die sich bislang noch nicht endgültig für Montabaur entschieden haben.

Geöffnet sein soll das Outletcenter übrigens von Montag bis Samstag jeweils von 10 bis 20 Uhr. An den jährlich vier verkaufsoffenen Sonntagen sind die Öffnungszeiten auf fünf Stunden begrenzt, voraussichtlich von 13 bis 18 Uhr.